DIE LINKE. Sachsen Landesvorstand

B 6 - 104 - intern -

Workshop zur Zukunft von Sachsens Linke

Beschluss aus der Landesvorstandssitzung vom 29. Juni 2018

Beschluss: Der Landesvorstand beschließt:

- Der Landesvorstand beauftragt die Agentur Stawowy mit der Durchführung eines Workshops zur Zukunft der Zeitung Sachsens Linke gemäß Angebot.
- 2. Der Landesvorstand beauftragt den Landesgeschäftsführer mit der Vorbereitung des Workshops gemeinsam mit der Agentur.
- 3. Auf Grundlage der Workshopergebnisse berät und entscheidet der Landesvorstand über die Zukunft der Zeitung Sachsens Linke auf einer kommenden Sitzung.

Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit:

inkensarben.

Weitere Maßnahmen:

Finanzen: 4284,— Euro

Die Vorlage wurde abgestimmt mit:

Landesschatzmeister

Den Beschluss sollen erhalten:

Landesvorstandsmitglieder, Landesratsmitglieder, Kreisvorsitzende, Ortsvorsitzende, Landesweite Zusammenschlüsse, Jugendkoordinatorin

Abstimmungsergebnis:

Bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung beschlossen.

F.d.R. Dresden, den 29. Juni 2018

Thomas Dudzak - Landesgeschäftsführer

Moun Sal

Begründung:

Die Zeitung Sachsens Linke als Beileger in der Zeitung LINKS! dient der Mitgliederinformation gemäß §4 Abs. 1 der Satzung der Partei DIE LINKE im Landesverband Sachsen. Sie erscheint zehnmal jährlich und wird allen Parteimitgliedern postalisch zugestellt, sofern kein Digitalabo vereinbart wurde. Im Falle eines Digitalabos wird eine PDF an die hinterlegte Mailadresse gesendet.

In der Vergangenheit nahm die Kritik an der Zeitung von Seiten der LeserInnenschaft erheblich zu: Immer häufiger wird die Zeitung in gedruckter Form abbestellt, da GenossInnen sich nicht mehr in der Lage sehen, das äußerst textlastige Papier zu lesen. Viele DigitalabonenntInnen nehmen die monatliche Mail mit der PDF gar nicht mehr zur Kenntnis, auch, weil eine fünfspaltige Zeitung sich nur schwer auf elektronischen Endgeräten lesen lässt. Es stellt sich daher die Frage, ob die Zeitung in dieser Form ihrer Aufgabe der Mitgliederinformation überhaupt noch nachkommen kann. Auch ProjektpartnerInnen im HerausgeberInnengremium der LINKS! haben deutlich signalisiert, dass sie die für die Publikation eingesetzten Mittel gerne in eine zielgruppenspezifischere Publikationslinie stecken würden. Das Zeitungsprojekt scheint derzeit Mittel zu binden, die – für andere Publikationsformen eingesetzt – im Sinne der HerausgeberInnen bessere Informationsflüsse erzielen könnten.

In einem ersten Vorgespräch hat der Landesgeschäftsführer mit der Agentur Stawowy eine Problemanalyse vorgenommen, die in einem konkreten Verfahrensvorschlag der Agentur mündete. Diese schlägt einen Workshop zur Konzeption der Zukunft der Zeitung vor. Ziel ist es, ein Konzept zu entwickeln, mit dem ein Informationsfluss an die Mitgliedschaft gewährleistet werden kann, der mehr den Nutzungsgewohnheiten der Mitglieder entspricht, um sicherzustellen, dass Informationen auch bei den Mitgliedern ankommen. Dabei knüpft der Workshop an den Gedanken an, dass es unterschiedliche Nutzungsgewohnheiten bei unterschiedlichen Mitgliedern der Partei gibt, was in der Art der Publikation(en) niederschlagen muss. Der Workshop selbst soll ergebnisoffen gestaltet werden.

Ziel ist es demnach, ein robustes und zukunftsorientiertes Publikationskonzept für die Mitgliederinformation der sächsischen Partei zu entwickeln und das Zeitungsprojekt dahingehend kritisch zu hinterfragen. Mit den Ergebnissen der Konzeption soll der Landesvorstand schließlich über die Zukunft des Zeitungsprojektes befinden.